



Die Hecke

viel Leben auf kleinem Raum

Hecken gehören zu den artenreichsten Lebensgemeinschaften unserer Landschaft. Auf kleinster Fläche die unterschiedlichsten Lebensräume anzubieten, dieses Kunststück bringt nur die Hecke fertig!

- kleinklimatische Vielfalt
(auf wenigen Metern Wechsel zwischen hell-dunkel, feucht-trocken, kalt-warm)
- vielfältige Nahrungsquellen
(Knospen, Blüten, Blätter, Rinde von zahlreichen Gehölzen, Kräutern und Gräsern)
- zahlreiche Versteckmöglichkeiten
(im Unterholz, in Baumhöhlen und Lesesteinriegeln)

Hier am Infohaus finden sich Weißdorn, Schlehe und Hasel wieder. Daneben kommen aber noch andere Baum- und Straucharten wie Eberesche, Salweide oder Wildrose vor.



Die Schlehe bietet durch ihre Früchte nicht nur dem Menschen Nahrung sondern auch vielen Vögeln und Insekten. Achtung: Früchte erst nach dem ersten Frost genießbar.



Der Neuntöter braucht strukturreiche Lebensräume sowie viele Insekten. Die spießt er gerne mal auf einem Ast auf. (Foto: M. Grünzinger)

In strukturreichen Hecken besteht ein enges Geflecht verschiedenster Lebensgemeinschaften. Sie vernetzen als Wander- und Ausbreitungskorridore für viele Arten Wälder und Feldgehölze untereinander.

Hecken beleben auch die Flächen dazwischen, denn sie sind Stützpunkt (Versteck, Nistplatz, Aussichts- und Singwarte) für viele Tiere, die außerhalb der Hecke nach Nahrung suchen.



Das Hermelin nutzt die Hecke ebenfalls als Versteck, zum Jagen oder zur Jungenaufzucht. (Foto: M. Grünzinger)

